

# Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.

Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.  
Mit Ueberendung per Post 4 Rbl. 50 Kop

Mit Ueberendung ins Haus 4 Rbl.

Bestellungen werden in der Redaktion und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Livländische Gouvernements-Verordnungen kommen 3 Mal in der Woche:  
am Montag, Mittwoch und Freitag.

Preis für das ganze Jahr 3 Rbl.  
Für den halben Jahr 1 Rbl. 50 Kop.  
Für den viertelsten Teil 4 Rbl.

Postgebühren sind in der Redaktion und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Druckerei täglich mit Ausnahme der  
Sonntage und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7  
Uhr entgegengenommen.

Der Preis für Privat-Annoncen beträgt:  
für die einfache Zeile 6 Kop.  
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Chancen-Annoncen für die Livländische Gouvernements-Druckerei werden in der  
Livländischen Gouvernements-Druckerei, am Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittags  
von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.

Preis für Chancen-Annoncen:  
für die einfache Zeile 6 Kop.  
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Freitag, 29. December.

Nr. 150.

Freitag, 29. December.

1867.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden sämtliche Behörden und Autoritäten, welche die Gouvernements-Zeitung zu halten verpflichtet sind, — mit Ausnahme der Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte, — ersucht und resp. beauftragt, die Pränumerationsgelder für das Jahr 1868 spätestens bis zum 20. Januar desselben Jahres abzugeben der Gouvernements-Regierung zu übersenden. Die Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte dagegen haben die in Rede stehende Pränumerationszeitung zeitig nur bei den resp. Ordnungsgerichten, nicht aber bei den Post-Comptoirs oder der Redaktion der Gouvernements-Zeitung einzuzahlen und zwar unter Verfüzung von 3 Kop. Versendungskosten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Nr. 2781.

No. 2781. Die Livländische Gouvernements-Regierung wird ersucht, die in der Gouvernements-Zeitung veröffentlichten Nachrichten, welche die Livländische Gouvernements-Regierung zu halten verpflichtet sind, — mit Ausnahme der Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte, — ersucht und resp. beauftragt, die Pränumerationsgelder für das Jahr 1868 spätestens bis zum 20. Januar desselben Jahres abzugeben der Gouvernements-Regierung zu übersenden. Die Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte dagegen haben die in Rede stehende Pränumerationszeitung zeitig nur bei den resp. Ordnungsgerichten, nicht aber bei den Post-Comptoirs oder der Redaktion der Gouvernements-Zeitung einzuzahlen und zwar unter Verfüzung von 3 Kop. Versendungskosten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Die Livländische Gouvernements-Regierung wird ersucht, die in der Gouvernements-Zeitung veröffentlichten Nachrichten, welche die Livländische Gouvernements-Regierung zu halten verpflichtet sind, — mit Ausnahme der Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte, — ersucht und resp. beauftragt, die Pränumerationsgelder für das Jahr 1868 spätestens bis zum 20. Januar desselben Jahres abzugeben der Gouvernements-Regierung zu übersenden. Die Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte dagegen haben die in Rede stehende Pränumerationszeitung zeitig nur bei den resp. Ordnungsgerichten, nicht aber bei den Post-Comptoirs oder der Redaktion der Gouvernements-Zeitung einzuzahlen und zwar unter Verfüzung von 3 Kop. Versendungskosten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Nr. 2781.

## Inhalt.

Offizieller Theil. Verordnungen. Bestimmungen betreffend die Verhältnisse der Gemeindefürsorge. Verordnungen der Gouvernements-Regierung. Verordnungen der Gouvernements-Regierung. Verordnungen der Gouvernements-Regierung.

Unoffizieller Theil. Die Bedeutung des Eisenverkehrs in der Provinz. Bekanntmachungen.

## Offizieller Theil.

### Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen u.

Mittheilung des Livländischen Gouvernements-Senats vom 18. October d. J. Nr. 198 ist der Goldingensche Bezirks-Inspector Hofrath Meppert nach Ausdienung der Jahre zum Collegienrath ernannt worden mit Anciennität v. 16. Aug. 1866.

Mittheilung Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 15. December d. J. ist der bisherige Assessor des Rigaschen Kreisgerichts Otto von Wegelad seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und an dessen Stelle David Hugo Boltho von Hohenbach als Assessor besagten Kreisgerichts bestätigt worden.

Mittheilung Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 15. December d. J. ist der bisherige Dorpat'sche Kreisrichter G. von Brasch seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der bisherige Assessor des Dorpat'schen Kreisgerichts Conrad von Aurep als Dorpat'scher Kreisrichter bestätigt worden.

## Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obigkeit.

Nach der pöblichen Refructur der Livländischen Gouvernements-Regierung wird ersucht, die in der Gouvernements-Zeitung veröffentlichten Nachrichten, welche die Livländische Gouvernements-Regierung zu halten verpflichtet sind, — mit Ausnahme der Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte, — ersucht und resp. beauftragt, die Pränumerationsgelder für das Jahr 1868 spätestens bis zum 20. Januar desselben Jahres abzugeben der Gouvernements-Regierung zu übersenden. Die Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte dagegen haben die in Rede stehende Pränumerationszeitung zeitig nur bei den resp. Ordnungsgerichten, nicht aber bei den Post-Comptoirs oder der Redaktion der Gouvernements-Zeitung einzuzahlen und zwar unter Verfüzung von 3 Kop. Versendungskosten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Die Livländische Gouvernements-Regierung wird ersucht, die in der Gouvernements-Zeitung veröffentlichten Nachrichten, welche die Livländische Gouvernements-Regierung zu halten verpflichtet sind, — mit Ausnahme der Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte, — ersucht und resp. beauftragt, die Pränumerationsgelder für das Jahr 1868 spätestens bis zum 20. Januar desselben Jahres abzugeben der Gouvernements-Regierung zu übersenden. Die Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, Kirchenvorsteher der Landkirchen und Kirchspielsgerichte dagegen haben die in Rede stehende Pränumerationszeitung zeitig nur bei den resp. Ordnungsgerichten, nicht aber bei den Post-Comptoirs oder der Redaktion der Gouvernements-Zeitung einzuzahlen und zwar unter Verfüzung von 3 Kop. Versendungskosten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogtei-gerichts bis zum genannten Termine einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungspränumerations im Rückstande sind, werden desmitleist von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.

4) wai winfch peederrejis pee teem rekrufchju rinda flahwebameem jeb tannit flaitli, kam ja-ee pee lofjeschana;

5) ta weeta un tas eerochjis, ar fo apmaitajees;

6) wai pee tam fahds leezinees flaitu bijis;

7) ka tas lofjeku apmaitatais pimal us weddes un wai tas patz pimal zaur behgichanu no nekrufcheem atrahwees;

8) fo tee leezineefi, kas flaitu bijinchi, laetifufchi; un

9) fo lofjeku apmaitatais patz isteizis, fahdas wainas beht ta apmaitajees.

Polizejai, kad no draudjes puffes peerahdichanas dobbujufe us lifftumu grunti izmeklefchana jacefahf, un dokteris japeckenem flait pee pafch apmaitataja apftatichanahs.

Kad draudje (pagafte) 30 deenu ftarpä no ta pee winaas peederiga zilwefta netihfchaf apmaitafchanaas zaur fawcem preefchneekem ftannu dabbujufe, polizejai nefe neminn, ka fo mannijufe no tifhchaf apmaitafchanaas, tad pafcek noht ta peeminnetta izmeklefchana un aplufhchana. Bet kad tahds, kas peeder pee draudjes (pagafte) kam rekrufchji jadohd un pehz fawfas kahrtas un fahrtu rektes no rekrufcheem naw atfwabbinahs, patz netihfcham apmaitajahs un 3 deenu ftarpä tam zilweftam, kam winaa draudje rekrufchju nobohfchannu usfizzeta, wai teefai, jeb, ja winfch ahppus tahs draudjes dffhwo, tam namuna fungam un tahs weetas polizejas teefai, to nepeerahda, tad polizejas teefa no to pinnu ftannu, fo patte par to dabbujufe, ees to izmekleht it ka tahdu, kas tifhcham patz fawen lofjeku apmaitatais, kaut arri draudje fcho izmeklefchannu nekrufchju.

Ja 12 zilwefti no tahs draudjes (pagafte) pee ka apmaitajees peeder, to apfwehr, ka tas patz tifhchaf prahfä, gribbedams no rekrufchchaf cefchanaas atrautees, apmaitajees, tad tahds tays turrehts par lofjeku tifhcham apmaitataja. Bet fchadu leezibu no draudjes nepraffihf agraf, eefam kas jau tizzis izmekleht un tiffai tad, tad par to zittas ffaidras ftannas un peerahdichanas trufht, pee ka leezineefus zittabi newarr atraidht, ka pehz teem par izmeklefchannu un kriminal leetajm pafahwebameem lifftumeem.

Kad pehz daffera apleezinafchanaas ta israhdahs, ka tas apmaitahs lofjekus zaur diwreij zifchannu irr nofappahs, tad wainigajam teef peerahdichs, ka tas tifhcham apmaitajees, un par winaa teef nofpreefta ta us tam nolifta ftahpe, kad arri netahdit leezineefi naw.

Kas fahdata deenestam gribbedams is behgt, tifhcham patz apmaitajahs, jeb teef no zitta feni apmaitahf, tas fahdata deenestä nobohdams, un ja winfch us tam nederrigi, tad us fchetreem gabdeem nobohdams pahrmahzifchanaas arreftanta kompanija.

Tahbi lofjeku apmaitataji, kas weht naw fepfinapazmit gabdus wegzl, irr nobohdami pahrmahzifchanaas arreftantu kompanija, fur tohs gan nepeerfpeefch pee teem tannit parafceem grubteem darbeem, bet fur teem jamahzahs tee tur ismehginati annmata darbi. Kad pilauß fepfinapazmit gabdus aifneegufchi, tad tee fahdatu deenestä nobohdami.

Kad lofjeku apmaitataji, kas no teefas apfpreefti par nederrigeem us fahdatu deenestu, pahrmahzifchanaas arreftantu kompanija eefthajufchees, pehz tam, kad tee apzeefinafchanaas gabdi fchinmi kompanija aiftezzefufchi, arri weht irr nederrigi us fahdatu deenestu, eefch naw ahppus frontes, tad tee aifstutami us Sibiriju fur nomestees dffhwoht. Bet kad tahds lofjeku apmaitatais rekrufchju kommitteja pee aplufhchanaas israhdahs ar flimmibahm apmettees, zaur fo to arri newarr uenent arreftantu kompanija, tad par tahdu, peeminnetta kompanijas weeta, nofpreech to teefu, ka ja-ee us Sibiriju dffhwoht. Nepeerangufchi lofjeku apmaitataji, kas pehz fchi artilefa lifftuma pahrmahzifchanaas-arreftantu kompanija nobohft — tad fepfinapazmit gabdus fcht kompanija aifneegufchi — un weht israhdahs, ka nederrigi us fahdatu deenestu, weena no walfar-Sibirijas gubernijahm aifstutami us dffhwofchannu un fur pehz to weetu waldbas preefchrafteem, nofpreebumeem un ka to par labbu atrohdt, pee darbeem brahfjam.

Appafch tahs pafchaf, teem preefchä peeminnetem usiftas, ftahpe ftahw arri tee, kas par rekrufchju nobohfchanaas laifu flimmi isiftamees tifhcham pee fawabm meefahm wahfis usplehfufchi, jeb us zittadu wiffti apftahbejufchees, lai tiffai fahdatu deenestam warretu isbehgt.

Teem, kam peerahdä, ka tifhcham zittu us winaa wehlefchanaas apmaitajufchi, jeb tahdam lofjeku apmaitatajam pee fawas apmaitafchanaas palihbejufchi, lai to newarretu nobohft par rekrufhti, teef nofpreefti:

Ka teem atnemmanas dahfchaf ihpafchaf wallas un labbumi pehz lifftumu grabmataß art. 50 lifftumu gruntehm par kriminal un pahrmahzifchanaas ftah-

pehm un par eeflefchannu pahrmahzifchanaas namna us laifu no weena gabdu un 4 mchnfcheem, lifdß diweem gabdeem.

Teem, kas zittu tahda pafchä wifhe, bes ka winfch patz to wehlefchees, jeb patz to gribbejis, apmaita, pafande wifas ihpafchaf un winaa fahrtai peederigufch wallas un labbumi un aifstutami us Sibiriju jeb nobohdami pahrmahzifchanaas-arreftantu kompanija us laifu no tihß lifdß pufzettortee gabdeem.

Peem fchihß isfluddinafchanaas no Wibjemmes gubernijas waldbas wifceem teem zilweftem, kas peeder pee draudjehm, kam rekrufchji janobohd un kas pehz fawas fahrtas un fahrtu rektes no rekrufchchaf eefchanaas naw brühwi, bet nepeerangufcheem pee tahdas apmaitafchanaas winaa wezafceem, jeb teem winaa wezafu weeta eefthajufcheem, teef pee teifts, par tahdu apmaitafchannu, ja ta arri fennat noliftufe, fahdat fur waiabffig, to pehz wifch noliftas wifhes peerahdht; ja ta nebarihß, tad bes nefahdas runnas par tahdu apmaitafchannu apfchepchannu, ja ta arri netihfchi buhtu notiffufe, teem peeminnetas ftahpes gaidana.

Nr. 2685.

По силъ ст. 19 пункт. 14 положенія о порядкѣ отправленія рекрутской повинности въ Губерніяхъ Лифляндской, Эстляндской и Курляндской, ремесленники въ сельскихъ обществахъ извлекаются отъ призыва къ рекрутскому жеребью только тогда, если они снабжены надлежащими о дѣйствительномъ производствѣ имъ ремесла аттестатами и сверхъ того прежде объявленія манIFESTA о наборѣ пазыты отъ призыва къ жеребью мірскихъ приговоромъ, постановленнымъ съ утвержденія мѣстного управленія. Равнымъ образомъ по ст. 20 того же положенія однимъ только обществами предоставлено право, для предупрежденія чрезмѣрнаго отягощенія семействъ поставкою рекрутъ, за каждаго поступившаго по набору взятаго изъ семейства человека, освобождать отъ призыва къ жеребью кои либо изъ однопольныхъ его.

Несмотря на то однакожъ часто случалось, что призываемыя къ сельскимъ обществамъ лица въ обонихъ силъ случаяхъ домогались извѣтій отъ призыва къ жеребью, на основанія выданныхъ имъ отъ однихъ только Мірскихъ Судовъ отъ имени общества письменныхъ дозволеній къ освобожденію ихъ отъ рекрутства.

Такъ какъ Мірскіе Суды вовсе не вправе выдавать подобныя дозволенія, а съ другой стороны по введеніи новаго положенія о сельскихъ обществахъ, рѣшеніе во всехъ тѣхъ случаяхъ, въ которыхъ въ прежние время требовалось согласіе или постановленіе мѣстнаго общества, должно быть постановляемо предъ со стороны выборныхъ общества, то Лифляндское Губернское Управленіе объявляетъ сямъ для всеобщаго свѣдѣнія и руководства, что извѣтіе отъ призыва къ жеребью на основаніи ст. 19 пункт. 14 и ст. 20 вышеприведеннаго положенія, можетъ быть предоставлено только тѣмъ, которые доказали свое право на то утвержденными Мызыми Управленіями, до введенія положенія о сельскихъ обществахъ, приговорами Мірскихъ обществъ, или законодѣльными постановленіями выборныхъ, причемъ эти постановленія, если извѣтіе касается сельскихъ ремесленниковъ, должны быть сдѣланы еще до общеродованія манIFESTA о рекрутскомъ наборѣ, а если извѣтіе имѣетъ быть предоставлено обязавшему рекрутствомъ лицу по уваженію сдачи уже въ рекруты однопольнаго его, то приговоръ долженъ быть постановленъ еще до приступленія къ метанію жеребья.

Nr. 2914.

Pehz prowinges rekrufchju lifftumeem § 19, punkt. 14 irr ammatneefi lauddraudjes til tad no rekrufchju lofjeschanaas atfwabbinajami kad bes tahs peerahdichanaas, ka tee pateefi fawu annmatu ftahda, ihpafchi par winaa atfwabbinafchannu no lofjeschanaas, weht preefch rekrufchju manifestes pafuddinafchanaas draudjes fpreedums no muifchaf waldbichanaas irr apftiprinahs. Zapat pehz prowinges rekrufchju lifftumeem § 20 irr tiffai draudjehm ta waha newehleta fahm famitijahm kam us preefta padandß rekrufchju nobohfchana, par fahru no tahs famitijas agraf nobohftu rekrufhti zittu famitijas lofjeku no lofjehm isanemt.

Bet tomehr reifu reifchm kas gaddijees, ka pee lauddraudjehm peeraftiti zilweft abbejadäs wifhes pafthawejufchi us to ka tee no rekrufcheem atfwabbinati zaur to ka teem tiffai no pagafte-teefas pagafte (draudjes) wahrdä ween tahda atfwabbinafchana irr apftiprinata. — Bet kad no pagafte teefahm neubht naw tahs rektes tahdas apftiprinafchanaas isdoht un ohtram fahrtam pehz tahs jau-

nas pagafte (draudjehm) fahrtu eewefchanaas wifhes gaddijumds, furdas lifdß fchin wiffa pagafte (draudjes) fpreedumi jeb ufteifchanaas bija waiabffigi joproham tee tiffai no pagafte weetneefu puffes ween buhs waiabffigi, tad no Wibjemmes gubernijas waldbas wifceem par ftannu un wehtä lifschannu fche teef ftannas darrihts, ka atfwabbinafchana no lofjehm pehz prowinges rekrufchju lifftumeem § 19 pkt. 14 un § 20 fht tahdeem warr tift newehleta, kam preefch draudjehm (pagafte) fahrtu eewefchanaas draudjes fpreedums no muifchaf waldbichanaas apftiprinahs, jeb kas warr peerahdht, ka tahbi fpreedumi no pagafte weetneefu puffa parefti apftiprinati, pee ka fchahdeem fpreedumeem par pagafte ammatneefu atfwabbinafchannu jan preefch rekrufchju manifestes pafuddinafchanaas, fur pretti tai atfwabbinafchana to rekrufchchaf nobohdama zilweftu m tahs pafchaf famitijas no furas jau pimal padandß nobohft, preefch lofjes wifschanaas jau waiabffig buht nofpreeftai.

Nr. 2914.

§ 19 Pkt. 14 Prowintfchli Rekruti fchaduse jarrele on Handwerf Ma foggodustes ufspännis Rekruti lofmitteft ftis lahti tegha, kui peäle jette tunnistuse fests, et jefamuna Handwerf faab ka lööte nendest talitud, nende lahti famise poleft lofmitteft weel onne Rekruti Maniwefsti fultantist ufis weifawallifusjefst fimitud foggofonna ofjus on teftud. Mifamunoti on § 20 Prowintfchli Rekruti fchaduse jarrele ufspännis foggofonnadele öigns antud, et mitte lig fuur fowem et tiffels menne fuggu felfti peäle, Rekruti antmisse labbi, et iggaühpe Rekrutiks ärrantud unimesse eeft faalts menni teine fuggu felfti lige mahhaawatud.

Eiäfi on se luggu faggodaste elnud, et Ma foggodustes uftefchirjotud unimessebe mollemal fowat on fahnuud lahti famisse öigust lofmitteft uftefchidada felle pohja peäl, et neite on ufspännis waha fohlude poofst waha nimmel kirja tunnistus antud lahti ollemisseft lofmitteft alt. Et niud waha fohudel poofte foggoniste fchda öigust, nifuggust kirja tunnistust wahaanda, ja et teifels päraft ne walfatorra fifejefadmist ofjus feigis neis asjus, kus fefemale fai noutud feffoleppimine woi nommoifimine terwe waha poofst, ebbaspidi peab tuffema waha ärrawallifetud walfifusje poleft: ftis faab Eilwandi Stubbernemango walfifusje poleft se labbi feifte tefta antud, — et lahtifamime lofmitteft § 19 Pkt. 14 pohja peäl ja § 20 Prowintfchli Rekruti fchaduse jarrele ufspännis neite faab tubbatud, tes omma öigust se peäle moftwad ufteftunustada se labbi, et neil on moifa walfifusje poleft fimitud foggofonna moftmisseft enne jedda ne walfatorra fifeje fchdmist, woi jälle, et neil on fchaduse jarrele fimitud foggofonna walfifusje moftmisseft, ja peawad neefamunad moftmisseft, kui need fahwad lahti famisse fchda lofmitteft Handwerfifefi, weel enne Rekruti Maniwefsti fultantist ollema fchdud; agga kui need fahwad jelle asja peäle, et enne on felle fuggu felfti fests lige Rekrutiks ärrantud, nenda et ftis jelle asjemel faats jälle ufis unimesse mahhaawatud, ftis peab se enne lofmitumri wofniift fchdud ollema.

Nr. 2914.

Da der Edelmann Julius Penzelius die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom Livländischen Gouverneur am 26. April 1863 Nr. 94 ertheilter Paß, gültig auf drei Jahre, abhanden gekommen, so werden sämtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernementschef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzufenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Geseze zu verfahren.

Nr. 9961.

In Folge desfallsiger Requisition der Zemseischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, falls sie einer, von der Zemseischen Gouvernements-Regierung dem aus dem Dorfe Bargisch im Ranschen Bezirk, Rybinschen Gebiete gebürtigen Bauern Jeremei Swanow Tscherschkisch am 14. August v. gestohlen sein den von ihm gestellten Mietling Mikander Magimow Zubin ertheilten Rekruten-Quittung vom 10. Juni 1849 sub Nr. 87 ansichtig werden sollten, selbige dem Zuhörer abzunehmen und nach Einleitung einer Untersuchung wider ihn über die Art und Weise ihrer Erlangung, die Quittung der Zemseischen Gouvernements-Regierung zu übersenden.

Nr. 2949.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelft zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das im Dorpfchen Kreise, Wendischen Kirchspiele belegene, bisher unter der Jurisdiction des Kurristaschen Gemeindegerichts und der dortigen

Gutsverwaltung gestandene **Küsterat Wendau** aus dem Kurkräutischen Gemeinde-Verbande ausgeschieden und dem **Gemeinde-Verbande des Pastorats Wendau** zugetheilt, sowie unter das Wendausche Pastoratsgemeindegelicht und die Pastorats-Verwaltung gestellt worden ist. Nr. 2078.

Zufolge Berichts des Wolmarischen Ordnungsgelichts ist am Ende des October-Monats bei dem Gute **Alt-Salis ein kleines Fischerboot angetrieben** und daselbst geborgen worden.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird demnach der Eigentümer dieses Fischerbootes hierdurch angefordert, sich mit den Beweisen seines Eigentumsrechtes im Laufe von 2 Jahren beim Wolmarischen Ordnungsgelichte zu melden. Nr. 2087.

Zufolge Berichts des Wolmarischen Ordnungsgelichts ist ein **Fischerboot an das Land getrieben** und von der Rutherischen Abtheilung der Livländischen Brigade der Grenzwaache geborgen worden.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird demnach der Eigentümer dieses Fischerbootes hierdurch angefordert, sich mit den Beweisen seines Eigentumsrechtes im Laufe von 2 Jahren beim Wolmarischen Ordnungsgelichte zu melden. Nr. 2157.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements werden vom Livländischen Gouverneur, in Anlaß eines denselben von dem verabschiedeten Gemeinen Gawril Semonow Orlow unterlegten Gesuches, desmitleist beauftragt, **Nachforschungen** nach der, sich angeblich in diesem Gouvernement aufhaltenden, Frau des Orlow, Namens **Natalia Parfenowa Orlowa**, anzustellen und über das Ergebnis der Nachforschungen zu berichten. Nr. 9935.

## Anordnungen

### und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und öffentlicher Personen.

Von dem Wettgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird auf Antrag mehrerer hiesigen Kaufleute hiermit bekannt gemacht, daß der seit Alters bestehende, in den letzten Jahren aber außer Gebrauch gekommene **Zahrmarkt für Hopfen** im Jahre 1868 zur festgesetzten Zeit und zwar vom 7. Januar ab, während 3 Tage in den Waden der Dom-Kirche, wo auch der Wolmarkts stattfindet, hieselbst abgehalten werden soll und auf denselben nicht nur inländisches, sondern auch ausländisches Product gebracht werden kann. Nr. 1002.

Riga, Rathhaus den 19. December 1867. 1

Indem das Rigaische Ordnungsgelicht hierdurch bekannt macht, daß im Herbst dieses Jahres **69 Stück Elepers** unter dem Gute Majorenhof von der See **ausgeworfen** sind, fordert dasselbe zugleich den Eigentümer desselben hierdurch auf, sich unter Beibringung seiner Eigentumsbeweise binnen 6 Wochen bei dieser Behörde zu melden.

Riga, Ordnungsgericht den 21. Dec. 1867. Nr. 10332. 2

## Verzeichniß

der Briefe, welche wegen Nichtermittelung der Adressaten, oder weil dieselben sich nicht in gesetzlicher Zeit gemeldet, im Laufe vom 7. bis zum 30. November 1867 nach Riga zurückgesandt worden sind.

### Ordinaire Inländische:

Sawernejew nach Mitau. Denisen nach Peterhof. Schöffel nach Uleaborg. Frickmann nach Tuckum. Karmeloff nach Libau. Iwerdjnow nach Winsk. Maslowitsch nach Dpretzcha. Sabakin, Anassow, Kluge, Weichler und Welker nach Moskau. Marr nach Kronstadt. Tscherniansky nach Riga. Petersen nach Rostroma. Amulin nach Lublin. Zenstin nach Drtscha. Bauer nach Smolensk. Pawolischin nach Dünaaburg. Eduard Strauß, nicht gesagt (S. Pl.) Trusht nach Wenden. Giche nach Mitau. Schöffler, Gelfanoff, Fischer, Filist, Dmitrijew, Larasow und Fedotowitsch nach St. Petersburg. Reno nach Pflow. Krutichprow nach Petrowsk. Knappe nach Wilna. Bogdanowitsch nach Muroom. Maschewitsch nach Odesa. Kowolewsky nach Taurroggen. Graf und Sibitsch nach Wilna. Zenkel nach Friedrichstadt.

### Ausländische:

Bechtel und Graue nach Valparaiso. Golbe nach Paris. Stezinska nach Mailand. Lozinnesch nach Amsterdam. Kaskelaw nach Berlin. Bele nach Halle. Petrowsky nach Venedig. Sonn und La-

nuch nach Königsberg. Olbrich nach Berlin. Gammann nach Lübeck. Salwes nach Christiani. Bastin nach Rannoin. Gessuland nach Stalopönen. Guhn nach München. Bischof nach Pensilvanien. Steinert nach Gumbinnen. Braun nach Nord of Schcep. Tomson nach Montevideo. Legius nach Buenos-Ayros. Jordan nach Berlin. Dreier nach New-York. Bele nach Bromberg. Müller nach Rbln. Pech nach Derst. Lasku nach Schild. Wolff nach Stettin. Kleffel nach Rbln. Schauleis nach Liverpool. Koldwell nach Leit. Seel nach Dresden. Seide nach Hamburg. Ladenstein nach Wien.

### Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 7. bis zum 30. November 1867 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

### Ohne Marken:

Martens nach St. Petersburg. Gagger nach Waja. Wist nach Helsingfors. Morgen nach Trauenburg. Aldermann nach Nicolaistadt. Stoner nach (West-Indien) Demetschatta. Jurs nach Mitau. Seiberling nach Bjerneburg. Guttschew nach Winda. Schlegel nach Talsen. Wiklawitsch, nach Dlgopol. Steinberg nach Bauske. Gustafsohn nach Bjerneburg. Keeper nach St. Kufow. Donbatsowsky nach Taurroggen.

### Mit gebrauchter Marke:

Swionutofsky nach Ignalino. Nowowietz nach Warschau. Iwanow nach Astrachan. Urban, Hubbein und Schleidemann nach St. Petersburg.

### Ohne Angabe des Ortes:

Klein nach — Maschewsky, — Person, Nr. 10580.

Von der Dorpatischen Steuer-Verwaltung wird in Grundlage Allerhöchsten Manifestes vom 8. November 1867 und der Rekrutenverordnung vom 16. Mai 1861 hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Daß sämmtliche zum Bürger-, Arbeiter- und Dienststad der Stadt **Dorpat** verzeichneten Personen, welche das Alter von 21 Jahren erreicht und noch nicht 25 Jahre alt sind, verpflichtet werden, bei dieser Steuer-Verwaltung sich zur **Loosung** hinzufinden spätestens aber am 15. Januar 1868 sich hieselbst zu melden, selbst auch in dem Falle, wenn sie außerhalb der Gemeinde mit noch nicht abgelaufenen Pässen und Legitimationen versehen leben sollten.

2) Daß Diejenigen, welche in Grundlage der Gesetze von der Rekrutenpflicht befreit zu sein oder zu werden vermehren, ihre Beweise darüber bis zum 15. Januar 1868 hieselbst vorzustellen haben.

3) Daß Diejenigen, welche im Widerspruche mit ihrem wirklichen Alter nach ihren Legitimationen im Rekrutenpflichtigen Alter stehen, ihre Taufscheine bezugleich bis zum 15. Januar 1868 hieselbst einreichen müssen.

4) Daß die Rekruten-Einberufungsliste zur Einsicht im Locale dieser Steuer-Verwaltung vorliegen werde.

5) Daß die Ziehung der Loose am 15. Januar 1868 um 10 Uhr Vormittags im Locale der Steuer-Verwaltung beginnen wird.

6) Daß Diejenigen, welche bis zum 15. Januar 1868 sich hieselbst nicht melden sollten, den sich der Rekrutierung entziehenden Läuflingen gleich geachtet und ohne Rücksicht der gesetzlichen Behandlung unterzogen werden müssen.

7) Daß Diejenigen, welche rekrutenpflichtige Subjekte bei sich in Wohnung, Lohn, Arbeit und Dienst halten und sich nicht zum Ablieferungstermine der Steuer-Verwaltung vorstellen werden, gleichfalls der gesetzlichen Strafe unterliegen.

Demgemäß werden sämmtliche Polizeibehörden und Autoritäten hierdurch ersucht, diese Publication allen in ihren Jurisdiktionsbezirken wohnhaften der Rekrutenpflichtigkeit unterliegenden hiesigen Gemeindegliedern zu eröffnen und diesen die strenge Weisung zu geben, sich bis zum 15. Januar 1868 bei der Dorpatischen Steuer-Verwaltung unfehlbar zu melden. Dorpat, den 11. Dec. 1867. Nr. 403. 2

Von der Steuer-Verwaltung der Stadt **Werro** werden hierdurch die in dem nachfolgenden Verzeichnisse namentlich aufgeführten Weroschen Stadtgemeindeglieder rekrutenpflichtigen Alters I. und II. Classe angewiesen, zur Vermeidung der sie für widrige Entziehung von der **Rekrutenloosung** treffenden Strafen, bei der in Folge des Allerhöchsten Manifestes vom 8. November 1867 angeordneten Rekrutierung unausweichlich am 13. Januar 1868 Vormittags um 10 Uhr, bei dieser Steuer-Verwaltung zu erscheinen und hieselbst an der auf Grundlage des für die Office-Gouvernements am 18. April 1861 Allerhöchst bestätigten Rekrutenloos-

ungs-Reglements zu bewerkstelligenden Loosung sich persönlich zu betheiligen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, die in dem Verzeichnisse benannten, in ihren Jurisdiktionsbezirken befindlichen Personen unverzüglich hierüber in Kenntniß zu setzen und solches auf deren Pässen oder sonstigen Legitimationen zu notiren, sowie demnächst dafür Sorge tragen zu wollen, daß dieselben dort nicht weiter geduldet, sondern zur zeitigen Herkunft bei Anwendung gesetzlicher Maßnahmen im Contraventionsfalle abstrigirt werden.

### Namentliches Verzeichniß

der zur Stadt Werro angeschriebenen Oskadisten, rekrutenpflichtigen Alters I. und II. Classe, welche sich zur Rekrutenloosung am 13. Januar 1868 bei der Weroschen Steuer-Verwaltung persönlich zu stellen haben.

### I. Classe:

#### Bürgeroskadisten:

Carl Albert Krauß, Otto Ludwig Grönberg, Otto Adalbert Saff, Heinrich Ferdinand Reudolph, Georg Rudolph Schilde, Kuzma Wassiljow Landratow, Fedor Fedotow Kolkafow, Iwan Dmitrijew Kapusklin, Geger Wassiljew Gajckow, Alexei Nikiforow Schlanduchow, Iwan Stepanow Rischsch, Semen Fedorow Subnow, Eduard Heinrich Semel, Alexander Meigner, Nicolai Weinberg.

#### Arbeiteroskadisten:

Gustav Michael Bember, Johann Friedrich Kofko, Gustav August Myrberg,

### II. Classe:

#### Bürgeroskadisten:

Johann Heinrich Garich, Constantin Georg Friedrich Krauß, Georg Ottomar Lorenz, Alexander Wasing, Alexander Hugo Schilde, Terenti Matsejew Lasachin, Wasilji Wassiljew Landratow, Grigori Alexejew Solowjew, Kary Iwanow Kusnezow, Jakow Dmitrijew Moroschow und Bruder Jakow, Nicolai Alexejew Baranow, Semen Wassiljew Gajckow, Gawrilla Dmitrijew Saposchnikow, Matwei Fedorow Saposchnikow, Toma Petrow Agurzew, Parfem Philipow Lebedew, Iwan Petrow Starow, Dmitri Dsypow Schopkin, Sechim Barlanow Strachonock u. Bruder Artemi, Lucka Iwanow Bernil, Peter Karpow Baschmakow und Bruder Kasin, Michaila Andrejew Krasnoi, Fedor Gegerow Smirnov und Bruder Ameljan, Wasilji Agafonow Kofakow, Michaila Michailow Worobjew.

#### Arbeiteroskadisten:

Eduard Auster, Johann Friedrich Beck.

Werro, Steuer-Verwaltung, den 14. Dec. 1867. Nr. 278. 2

Von der Steuer-Verwaltung der Stadt **Lemsal** werden hierdurch die in dem nachfolgenden Verzeichnisse namentlich aufgeführten Lemsalischen Stadtgemeindeglieder angewiesen, zur Vermeidung der sie für widrige Entziehung von der **Rekrutenloosung** treffenden Strafe bei der in Folge des Allerhöchsten Manifestes vom 8. November d. J. angeordneten Rekrutierung unausweichlich am 12. Januar 1868 Vormittags 12 Uhr bei dieser Steuer-Verwaltung zur Loosung zu erscheinen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, die in diesem Verzeichnisse benannten, in ihren Jurisdiktionsbezirken befindlichen Personen unverzüglich hierüber in Kenntniß zu setzen und solches auf deren Pässen oder Legitimationen zu vermerken, auch denselben einzuschärfen unfehlbar bei ihrem Erscheinen am Loosungstage ihre gesetzlichen Taufzeugnisse zur Production bei dieser Verwaltung mitzubringen, sowie dafür Sorge tragen zu wollen, daß dieselben dort nicht weiter geduldet, sondern zur zeitigen Herkunft, bei Anwendung gesetzlicher Maßregeln im Contraventionsfalle abstrigirt werden.

### Verzeichniß

der zur Stadt Rensal angeschriebenen Oskadisten, welche zur Rekrutenloosung am 12. Januar 1868 bei der Rensalschen Steuerverwaltung persönlich zu erscheinen haben.

#### I. Bürger-Oskadisten:

Mikita Nicolajew Staroi,  
Andrei Sawelsjew Resenzow,  
Lawrenti Träsun,  
Wassili Grigorjew Lawrow,  
Carl Friedrich Korff,  
Nicolai Chwaschkow.

#### II. Arbeiter-Oskadisten:

Jesim Megejew Barotkin,  
Andrei Wassiljew Kistkin,  
Timofei Lufschke,  
Michaila Stepanow Lebedew,  
Mikita Gegerow Wassilow,  
Iwan Maximow Kischy,  
Nasir Wassiljew Resadumow,  
Dorofei Beroff. Nr. 43. 1

Rensal, Steuerverwaltung den 4. Dec. 1867.

Von Einem Wohlbeden Rath der Stadt Pernau werden nachbenannte hiesige Oskadisten aus dem Arbeiter- und Dienststall, der ersten und zweiten Altersklasse, hiermit angewiesen, sich zur Rekrutenloosung am 9. Januar 1868 bei der Pernauschen Steuerverwaltung zu stellen, widrigenfalls mit denselben auf Grund der §§ 40 und 41 des Prov.-Rekruten-Reglements verfahren werden soll.

#### Aus dem Dienststall:

##### 1. Classe:

Reinholt Lipp,  
Hans Lappe,  
Jaan Karlson,  
Wibit Jacobson,  
Alexander Lippart.

##### 2. Classe:

Christian Marro,  
Jaan Lats,  
Christian Salni,  
Jacob Christianson,  
Surri Irb,  
Surri Meitsch,  
Johann Jürgens und  
dessen Bruder Gustav,  
Surri Sili,  
Alegei Dmitriew,  
Jacob Lagus,

#### Aus dem Arbeiterstall:

##### 1. Classe:

Johann Brumberg,  
Diebr. Nic. Adamson,  
Carl Gustav Bählenfeldt,  
Alegei Jacobson,  
Wassili Philippow,  
Christ Joachim Loffer,  
Jaan Stamm,  
Theodor Leopold Hansen,  
Friedrich Malmson,  
Jaan Grünberg,  
Peter Wilhelm Aspe.

##### 2. Classe:

Friedrich Gottlieb Simmo,  
Johann Friedrich Virk,  
Johann Wiedehopf,  
Jaan Lidiig,  
Gustav Jacobson,  
Christian Meybaum,  
Märt Perdi,  
Fedor Surri (Egorow).

Pernau, Rathshaus den 7. December 1867.

Nr. 2645. 1

Von der Schloß Gremonschen und Engelhardtshoffischen Gemeinde-Verwaltung werden alle Stadt- und Landpolizeien wie auch Gemeinde-Verwaltungen ersucht, nachstehende rekrutenpflichtige Individuen, als: zur Gemeinde Schloß Gremon verzeichnete:

Peter Aulin,  
Mikkel Purring und  
Ludwig Weide;

zur Gemeinde Engelhardtshoff verzeichnete:

Karl Lapinsky,  
Karl Spirrin und  
Johann Kallisch

aufs Strengste anhalten zu wollen, daß dieselben sich zur Rekrutenloosung am 8. Januar 1868 in ihrer Gemeinde unfehlbar einzufinden haben.

Engelhardtshoff, Gemeinde-Verwaltung den 20. December 1867. Nr. 137. 1

Von dem Wendenschen Ordnungsgerichte wird bekannt gemacht, daß dem bei Wenden wohnhaften Herrn Carl Grafen Sievers in der Nacht vom 3.

auf den 4. d. M. ein langhaariger, weiß und schwarz gefleckter Vorsteherhund (englischer Setter) abhand gekommen, und daß er Demjenigen, welcher ihm über diesen Hund etwa Auskunft zu ertheilen vermöchte, eine Belohnung von 6 Rubel zusichere. Wenden, Ordnungsgericht den 21. Dec. 1867. Nr. 6065. 2

Von der Verwaltung der vereinigten Gemeinden Weissenstein, Rukhy und Seckershof (im Wendenschen Kreise und Kirchspiele) werden sämtliche Stadt- und Landpolizeien desmittelfst ersucht, nach dem hiesigen Gemeindegliede Karl Johann Kannep, welcher bis hiezu seine diesjährigen Krons- und Gemeindeabgaben zu entrichten, wie auch seinen Paß zu wechseln unterlassen, dabei auch der in diesem (1867) Jahre bereits stattgehabten Rekrutenloosung pro 1868 sich entzogen hat, — sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittlungsfalle dieser Gemeinde-Verwaltung arretlich zuzuführen. Nr. 312.

Weissensteinsche Gemeinde-Verwaltung, am 20. December 1867. 2

No saweenotas Weismann, Rukkas- und Seckera pagasta waldischanas (Befsu kreise un Befsu basnijas draudse) teel sche wissas pilsehtu un jemmju polizejas usainatatas, pehz ta schejenes pagastaloh-jekka Kahrta Johann Kannep, kurech neween sawas schagadda krehua un pagasta nobodschanas nomafacht, ka arri jaunu pass dabbuht libst schim naw atnahjis, bet arri no tabs schai (1867) gadda jau bijuschas rekrutu dohschanas libsthi atrahwees, — ruyhigi kassnacht, un ja to paschu atrastu, schai pagasta waldischana par arrestantu peefuht. Weismann, pagasta waldischana, tanni 20. Dezember 1867. Nr. 312. 2

Las pee Praulenes waltis peederrigs un firoh-dera ammatu firaadadams Ernst Matiffon (pats feni par Mazzon fauzas) jaw lahdu 9 gaddus ar sawahm frohua un waltis maffaschanahm par-radnests un tad wiina dshiwollis wehl neinnams, tad wissas pilsehtu un semju waldischanas teel us-ainatatas to Ernst Matiffon ja kur ussetu, ka arre-stantu schejenes waltis waldischana par peefuht. Praulene, tanni 13. Dezember 1867. Nr. 392. 1

Kad tas Befsu kreise un Behwaines basniz draudse pee Biffermuischas waltis peeraflits dahs-neests Siemon Gotthard jaw frechu gaddu ar sawahm frohua un waltis maffaschanahm libst 10 rubl. 62 kop. f. parada palizis un wiina dshiwollis schi neinnams, tad wissas libst pilsehtu ka semju polizejas teel usainatatas, ja to Siemon Gotthard kur ussetu, ka arrestantu schejenes waltis waldischana par peefuht. Las Siemon Gotthard irr luttera tiziba un wezs 34<sup>3</sup>/<sub>4</sub> gaddus. Biffermuischa, tanni 1. Dezember 1867. Nr. 158. 1

### Proclamaata.

Demnach von Einem Kaiserlichen 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte wider den Ausländer, Biegler L. Bandelow, der sich seiner vielen Schulden halber entfernt, der Concurs-Proceß eingeleitet worden, als werden Alle und Jede, welche an den genannten L. Bandelow aus gleich viel welchem Rechtstitel Anforderungen zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb der Frist von 3 Monaten a dato proclamaationis sub poena präclusi entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte bei dieser Behörde zu melden, widrigenfalls Niemand weiter gehört, sondern Ausbleibende für immer präcludirt sein sollen.

Ungleiches werden alle diejenigen, welche mehrgenanntem Bandelow etwa verschuldet, oder ihm gehörige Gegenstände in Händen haben sollten hiedurch aufgefordert, im oben festgesetzten Termin sich hieselbst zu melden und ihre desfallsigen Verpflichtungen zu bereinigen, widrigenfalls mit den etwa Schuldigen nach der Strenge der Gesetze verfahren werden wird.

Endlich ergeht auch hiedurch an sämtliche Behörden, Guts- und Gemeinde-Verwaltungen des Livländischen Gouvernements des Eruchen, den Biegler L. Bandelow, dessen Domicil dem 5. Pernauschen Kirchspielsgerichte unbekannt ist, im Vortreffungsfalle dazu anzuhalten, daß er sich zur Liquidation mit seinen Gläubigern ebenfalls binnen 3 Monaten a dato hieselbst einfinde. Pajus, am 9. December 1867. Nr. 2149. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. thut das Wendens-Waltische Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der

Herr Graf Sievers als Erbseßer des im Wendenschen Kreise und Lasdohnschen Kirchspiele belegenen Gutes Praulen nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wachenbuchmäßigen Gefinde als:

1) Jaun Pöple, groß 27 Tlir. 60 Gr., auf den Praulenschen Bauer Peter Turz für den Preis von 3800 Rbl. S.

2) Maure Waprunwes, groß 28 Tlir. 10 Gr., auf die Praulenschen Bauern Jahn Anz Sohn Norwel und Jahn Carl Sohn Norwel für den Preis von 4600 Rbl.

3) Maure Jahn, groß 30 Tlir. 7 Gr., auf die Praulenschen Bauern Peter und Jahn Bidding und Karl Puppen für den Preis von 5000 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gefinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Praulen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigentum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wendens-Waltische Kreisgericht solchen Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigentumsübertragungen genannter Gefinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gefinde nebst allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 4. Nov. 1867. Nr. 4803. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. thut das Wendens-Waltische Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Baron Ernst Wolff in Vollmacht seines Bruders des Herrn Baron Casimir Wolff als Besizer des im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt- und Neu-Kalnemose nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wachenbuchmäßigen Gefinde als:

1) Lufsch, groß 13 Tlir. 42<sup>3</sup>/<sub>12</sub> Gr., auf den Alt- und Neu-Kalnemoseischen Bauer Peter Martinsohn für den Preis von 828 Rbl. S.

2) Birkenrube, groß 8 Tlir. 84<sup>7</sup>/<sub>12</sub> Gr., auf den Alt- und Neu-Kalnemoseischen Bauer Peter Martinsohn für den Preis von 1118 Rbl. S.

3) Nasap und Kelle, groß 42 Tlir. 68<sup>7</sup>/<sub>12</sub> Gr., auf den Alt- und Neu-Kalnemoseischen Bauer Eduard Luckin für den Preis von 1750 Rbl. S.

4) Melderpuß, groß 36 Tlir. 52<sup>8</sup>/<sub>12</sub> Gr., auf die Alt- und Neu-Kalnemoseischen Bauern Gebrüder Paul, Friz und Jacob Lapping für den Preis von 1442 Rbl. 50 Kop.

5) Lufsch, groß 31 Tlir. 58<sup>3</sup>/<sub>12</sub> Gr., auf die Alt- und Neu-Kalnemoseischen Bauern Jacob, August und Christoph Linde für den Preis von 1268 Rbl. 50 Kop.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gefinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Alt- und Neu-Kalnemose ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigentum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wendensche Kreisgericht solchen Gesuch willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigentumsübertragungen genannter Gefinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die ge-



нантен Gefinde nebst allen Gebäuden und Apperimenten den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 4. Nov. 1867. Nr. 4807. 1

## Torge.

Vom III. Bernauischen Forstmeister wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wastemoischen Gemeindegerichte am 4. Januar 1868 10 Uhr Morgens der Torg und am 8. Januar 1868 10 Uhr Morgens der Peretorg auf das aus den Wastemoischen, Taiferschen und Klein-Köppischen Forsten zu verkaufende **Holzmaterial** abgehalten werden soll — und ebenso im Widenhoffischen Gemeindegerichte, am 5. Januar 1868 10 Uhr Morgens der Torg und am 9. Januar 1868 10 Uhr Morgens der Peretorg auf das aus den Widenhoffischen, Lufalaneischen, und Holsferahischen und Alt-Karischhoffischen Forsten zu verkaufende **Holzmaterial** statthaben wird.

Der Verkauf geschieht vorzugsweise in ganzen Flächen. Nr. 501. 2  
Irkato, Forstrei den 15. December 1867.

Am 16. und 19. Januar 1868 Vormittags 11 Uhr, wird mittelst Torg und Peretorg bei der Kronsburgischen Domainen Bezirks-Verwaltung **Brennholz** als: Birken 10 Faden, Eichen 3 Faden, Niefen 553 Faden, Fichten 317 Faden und Strauch 384 Faden aus den Kronsforsten des Kronsburgischen Forst-Bezirks meistbietlich versteigert werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich zeitig zu den angegebenen Torgterminen in dem Locale dieser Bezirks-Verwaltung einzufinden. Nr. 1376.

Kronsburg, Domainen Bezirks-Verwaltung am 18. December 1867. 2

Von dem Forstmeister des 2. Rigaschen Forst-Distrikts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Verkauf der **Holzmaterialien** aus den Kronsforsten die Torge von 10 Uhr Vorm. abzuhalten sein werden: in der Saarumschen Buschwälderei am 5. und 9. Januar 1868,

auf dem Hofe des publ. Gutes Palmhof am 8. und 11. Januar 1868,

auf dem Hofe des publ. Gutes Rajen Torney am 9. und 12. Januar 1868 und

auf dem Hofe des publ. Gutes Gelberg am 10. und 13. Januar 1868. Nr. 291. 1

Gelberg, Forstrei den 15. December 1867.

Am 9. und 12. Januar f. J. Vormittags 12 Uhr, wird bei der Kronsburgischen Domainen Bezirks-Verwaltung das auf der Insel Defel im Karischschen Kirchspiele bei der Kronsforstrei **Karjalaama** belegene **Kronobrodstück** bestehend in einem Heuschlage groß 44 Dessätinen 1814 Q.-Faden auf 12 nacheinanderfolgende Jahre vom 1. Januar 1868 ab in Pachtanbot mittelst Torg u. Peretorg gestellt werden.

Pachtlichhaber haben sich zeitig vor den Torgen mit ihren schriftlichen Gesuchen unter Vorbringung der Saloggen bei der Bezirks-Verwaltung zu melden.

Die speciellen Bedingungen können an den gewöhnlichen Wochentagen in den Vormittagsstunden in der Kanzlei gesehen werden. Nr. 1371.

Kronsburg, Domainen Bezirks-Verwaltung am 14. December 1867. 1

Псковское губернское правление объявляет что по постановлению оного, состоявшемуся 25 сентября сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 25. Января будущаго 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее умершему помѣщику надворному совѣтнику Ивану Егорову Семеvскому, состоящее въ 1 станіи Великолукскаго уѣзда, заключающееся въ селѣцѣ Федорцовѣ съ деревнею Чуленовою, пустоши Козмы-Нитовы и въ лѣсной днѣцѣ пустоши участка № 2 Забѣжица, при коихъ земли разныя угодія, удобной и неудобной 1547 дес. 1304 с., зажеванной одною окружною межею и которая въ чрезподосномъ владѣніи не состоитъ, а принадлежитъ одному владѣльцу имѣнія. Въ имѣніи семь, а именно въ селѣцѣ Федорцовѣ, находятся разныя строения: господскій домъ двухъ-этажный съ ветхою крышею, который мѣрою: длиною 10 саж. и 1 арш., а шириною 8 саж., оцѣненъ въ 150 р.; кухня и семейная, деревянные, на каменномъ фундаментѣ, крытая тесомъ, ветхія, длиною 8, а шириною 4 саж. и 1 арш., — въ 8 р.; амшеникъ и ледникъ двухъ-этажный, при нихъ сушильня для бѣлья, крытые тесомъ, длиною 9 саж. и 2 арш., а шири-

ною 3 с., — въ 15 р.; въ саду лѣтняя хибунька для помѣщенія садовника деревянная, крытая гонтомъ, ветхія, длиною 2 саж., а шириною 4 арш. и 9 верш., — въ 50 к.; тацкая деревянная на каменномъ фундаментѣ, длиною 10, а шириною 4 саж., съ чуланомъ, крытая тесомъ, крыша ветхія, — въ 25 руб.; овсяный амбаръ, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, ветхій, длиною 9 саж. 1 арш., шириною 3 1/2 саж., — въ 10 руб.; винный подвалъ, крытый тесомъ, длиною 9 саж. и 1 арш., а шириною 3 1/2 саж., — въ 15 руб.; конюшня и при ней каретный сарай на каменномъ фундаментѣ, крытые тесомъ, крыша ветхія, длиною 9, а шириною 4 саж., — въ 15 руб.; кузница и при ней жилия изба, крыша тесовая, длиною 8, а шириною 4 1/2 саж., въ кузницѣ находятся: большая кузнечная наковальня, раздувательный мѣлъ ветхій, большіе слесарные тиски, три боевыхъ мологовъ, пять клещей, зубилъ и бродовъ разнаго рода семь, двѣ винтовальныя доски, одна гвоздильня, небольшое старое точило, рѣзка для коня, — въ 25 руб.; тележный сарай съ ветхою крышею, длиною 9 1/2, а шириною 3 1/2 саж., — въ 10 руб.; птичный дворъ, заключающійся изъ двухъ жилыхъ избъ съ сѣнами, четыре хлѣва для птицъ и въ задѣ просторная новѣтъ, все это зданіе крыто дращицами, а по вътъ — соломою, избы на каменномъ фундаментѣ старыя, длиною 13, а шириною 8 саж., — въ 15 р.; полный дворъ, заключающійся въ двухъ жилыхъ избахъ съ чуланами, для лошадей, два сарая, три хлѣва и сарай для сѣна, длиною 21, а шириною 10 с., — въ 35 р.; хлѣбный дворъ, крытый соломою, старый, длиною 18 саж. 1 арш., а шириною 11 саж. 1 арш., — въ 20 р.; вътрѣница на каменномъ фундаментѣ, крытая дращицами, ветхія, длиною 10, а шириною 3 саж. и арш., — въ 2 р.; двѣ риги, при нихъ таковина, на кирпичныхъ столбахъ, длиною 16, а шириною 6 саж., на каменномъ фундаментѣ, крытые тесомъ, — въ 40 р.; бондарская, заключающаяся въ двухъ избахъ, длиною 8, а шириною 3 1/2 саж., — въ 20 р.; воловой дворъ на каменномъ фундаментѣ, крытый дращицами, ветхій, длиною 12, а шириною 8 саж., — въ 20 р.; малый воловой дворъ, крытый дращицами, длиною 13 1/2, а шириною 3 саж. 1 арш., — въ 10 руб.; свиной дворъ на каменномъ фундаментѣ съ двумя хлѣвами, крытый дращицами, длиною 13 1/2, а шириною 3 саж., — въ 10 р.; хлѣбные амбары на каменномъ фундаментѣ, крытые тесомъ, съ по вътъю, длиною по 10 1/2, а шириною по 3 с., — въ 75 р.; прачешная ценовая, длиною 7, а шириною 3 саж., — въ 7 р.; мельница вътрѣнная деревянная, о двухъ поставкахъ, со всѣми въ ней принадлежностями, крытая тесомъ, ветхія. При мельницѣ одна жилия изба, крытая дращицами, ветхія, длиною 5 1/2 а шириною 3 саж., — въ 50 руб.; винокуренный заводъ каменный трехъ-этажный, длиною 11, а шириною 6 саж., крытый тесомъ, ветхій, съ разными принадлежностями, — въ 200 руб. Все вообще строеніе оцѣнено въ 777 руб. 50 к. Въ имѣніи семь оаырякъ, постоялыхъ дворовъ и проч. не имѣется. Въ селѣцѣ Федорцовѣ имѣется фруктовый садъ съ фруктовыми деревьями, занимающій пространство около 4-хъ десятинъ, и одно огородное мѣсто, занимающее пространство около 1/2 дес., безъ всякихъ на немъ строеній. Кромѣ того, въ селѣцѣ Федорцовѣ находится разная движимость, а именно: земледѣльческихъ орудій: сохъ съ желѣзными деменами и присѣками ценовыхъ три, оцѣнены въ 1 р. 20 к., въ шнѣгъ рабочихъ, лѣтнихъ хомутовъ три — въ 60 коп., желѣзный рѣзакъ для земли одинъ — въ 10 к., скотъ: лошадей рабочихъ пять, оцѣнены: первый мерявъ 26 лѣтъ — въ 2 р., второй 15 лѣтъ — въ 10 р., третій 17 — въ 8 руб., четвертый 9 лѣтъ — въ 15 р. и пятый 14 лѣтъ — въ 10 р., коровъ: заводчикъ одинъ — въ 10 р., большихъ коровъ тридцать шесть — въ 288 руб., мелкихъ восемь — въ 40 р., бычковъ семь — въ 14 руб., прошлогонныхъ телъ пять — въ 3 руб. 75 к., нынѣшнихъ телъ пятнадцать — въ 7 р. 50 к., хлѣба: ржи одна четверть, пять четвертиковъ — въ 6 р. 75 к., овса двѣ четверти — въ 5 руб., жита двѣ четверти — въ 7 руб., все же вообще оцѣнено въ 428 руб. 90 к. Упомянутый выше хлѣбъ употребляется въ расходъ по мѣрѣ надобности. На господской запашки при селѣцѣ Федорцовѣ засѣваю къ настоящему 1867 г. сенокосными работниками ржи 5 дес., пшеницы по десятинно ржи 25 дес. и шпеницы 1 дес., разныя окольными крестьянами съ пятаго сенокоса при селѣцѣ Федорцовѣ 12 3/4 д. и въ обрѣзной земли 3 1/2 дес., а всего ржи 46 1/4 дес. и пше-

пиды одна дес.; яровымъ хлѣбомъ засѣвается такое же количество десятинъ земли. Сѣна выставляется на часть владѣльца до 1500 копенъ. Означенное выше имѣніе, селѣцо Федорцово, находится разстояніемъ отъ г. Великихъ Лукъ въ 30, а отъ большой Торонской дороги въ 12 верст. Вблизи оного судоходныхъ рѣкъ и пристаней не имѣется. Въ имѣніи этомъ озеръ нѣтъ, а протекаютъ двѣ небольшихъ рѣчки, на которыхъ рыбной ловли не имѣется, а находится восемь прудовъ, изъ коихъ шесть съ рыбкою. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Великіе Луки и окрестнымъ жителямъ достаточное сухимъ путемъ. Свѣдѣній о количествѣ получаемого съ описываемаго имѣнія Семейскаго дохода въ настоящее время въ имѣніи нѣтъ, потому, что все хозяйственный книги находятся у бывшаго опекуна этого имѣнія, поручика Петра Павлова Семейскаго; послѣдніе же въ этомъ имѣніи крестьяне селенія Чуленова платятъ оброка съ 13 душевыхъ надѣловъ по 8 рублей съ каждаго, всего 104 рубля въ годъ и перешедшіе на выкупъ крестьяне селеній: Петрушина, Васюгина, Тетеркина, Шмани, Жукова, Машова, Шляпина, Мешляна, Волкова и Кузешина въ числѣ 108 душевыхъ надѣловъ обязаны платить пятую часть выкупной суммы въ теченіи 10 лѣтъ, считая съ 1. Января 1864. по 287 р. 28 коп. въ годъ, а потому предположили, что имѣніе это при устроенномъ хозяйствѣ за обращеніемъ получаемого оброка и пятой части выкупной суммы на обработку земли можетъ приносить чрезъ продажу хлѣба, излишняго скота, корма, масла, сада и огорода въ наемъ винокуренного завода ежегодно чистаго дохода до 1000 руб., почему имѣніе это со всѣми принадлежностями и ему землями, кромѣ селенія Чуленова, оцѣнено по 10 лѣтней сложности годового дохода въ 10,000 р.; селеніе же Чуленово, въ числѣ 13 душевыхъ надѣловъ, по выкупной суммы оцѣнено въ 1386 руб. 53 к. Все же вообще имѣніе Семейскаго съ господскою постройкою, разною движимостью и съ причитающеюся за селеніе Чуленова выкупною суммою оцѣнено въ 12,592 р. 40 к. с. и продается на удовлетвореніе долговъ Г-е Семейскаго разнымъ лицамъ, а именно: 1-е, Семейскаго помѣщика Софьи Павловны Лыкошиной, урожденной Семейской, по 2 заемнымъ письмамъ 10,500 р., 2-е, Семейскому помѣщику Сергію Лыкошину по заемному письму 1950 р., 3-е, коллежскому ассессору Ивану Богданову по 2-мъ заемнымъ письмамъ 800 р., 4-е, Великолукскому купцу Павлону Грудяину по 2 заемнымъ письмамъ 500 р., 5-е, Вяземскому потомственному почетному гражданину Сергію Гайдукову по заемному письму 500 р., 6-е, вдовѣ статскаго совѣтника Аннѣ Сергѣевнѣ Павловнѣ (что вѣтъ Павлова) по 2 заемнымъ письмамъ 600 р., 7-е, монахинѣ Великолукскаго дѣвичьяго монастыря Олимпіи (урожденной Сафоновой) по заемному письму 857 руб., 8-е, Великолукской купеческой вдовѣ Наталѣ Сафоновой по заемному письму 400 руб., 9-е, жевѣ коллежскаго ассессора Александрѣ Михайловнѣ 900 руб. и гербовыхъ пошлинъ 2 руб. 40 к., 10-е, жевѣ надворнаго совѣтника Аннѣ Егоровнѣ Сесавиной по 2 заемнымъ письмамъ 1900 р., 11-е, Невельскому помѣщику штабс-ротмистру Ивану Грейбенцелосу по заемному письму 500 р., 12-е, Торонской купчихѣ Прасковѣ Бваллиной по 2 заемнымъ письмамъ 580 р., 13-е, священнической дочери, дѣвицѣ, Александрѣ Тройцкой по сохранивой росписи 385 р. 71 1/2 к., 14-е, майору Роберту Матишеву Богучскому по заемному письму 2,000 р., 15-е, гвардіи капитанъ-лейтенанту Федору Дмитріеву Голенищеву-Кутузову по росписи 633 руб. и 16-е, вдовѣ отставнаго сельдѣбеля Маріи Борековой по 2 заемнымъ письмамъ 300 р., а всего 23,310 р. 11 1/2 к. Кромѣ того долга С.-Петербургской сохранивой казны по займамъ въ оной 20. Мая 1841 г. въ 9,840 р. и 2. Апрѣля 1842 г. въ 1,560 р. Истецъ купитъ это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публици и продажи, во 2 отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія.

№ 8455. 3

Великолуцк. Губ. Правленію 3. v. Субе.

Великолуцк. Губ. Правленію 3. v. Стри.

# Nichtofficieller Theil.

## Die Bedeutung des Eisenverbrauchs in der Volkswirtschaft;

von Berg- u. Hüttenwerkzeugen Stein.

In die Anwendung des Eisens ist die Gesamtentwicklung der Kultur eines Volkes geknüpft; ohne Eisen ist unser ganzes national-gewerbliches Leben gelähmt, mit anderen Worten: ohne Eisen ist bei dermaliger Kulturstufe kein Wohlstand, kein Volkswohl, keine Freiheit im Inneren, keine Selbstständigkeit und Unabhängigkeit nach Außen. Daher ist der Zustand, in welchem der Bedarf an Eisen vollständig, sicher und wohlfeil gedeckt werden kann, eine notwendige Bedingung der höchsten volkswirtschaftlichen Entwicklung, und dasjenige Volk, welches begünstigt durch natürliche und geschichtliche Verhältnisse, seine Eisengewinnung früh auf eine hohe Stufe gebracht hat, muß ein entschiedenes Übergewicht über die minder begünstigten Nationen ausüben, mit welchen es in Handelsbeziehungen steht. So England den Völkern des Continents gegenüber.

Aber gerade weil das Eisen diese wichtige Rolle in der volkswirtschaftlichen Entwicklung spielt, wird jedes Volk, das die Bedingung der Eisengewinnung in seinem Lande verfehlt, mit Nachdruck seine Eisengewinnung heben, vor Gefahren schützen und sie nach Kräften erhalten, um sich in ihr eine der Grundlagen seiner Selbstständigkeit und Fortbildung zu sichern. An die Erhaltung und Ausdehnung der einheimischen Eisengewinnung knüpft sich nach dem Zeugnis der Geschichte die höhere Entwicklung der Industrie, — der Aufschwung der Kultur, die Entfaltung der Arbeitsethik, — die Erziehung, Verstärkung und Erhaltung so vieler Einkommensquellen, — die Verabreichung des durch die Thätigkeit und Sparsamkeit der Vorfahren erlangenen Capitals für die Forderungen der Gegenwart und der Zukunft.

Der Eisenverbrauch ist ein sicherer Maßstab zur Bemessung des Wohlstandes und der Kultur verschiedener Völker. Der Gebrauch und Verkauf dieses Metalles hängt nicht von der Mode ab, sondern folgt aus den Forderungen des denkenden Geistes, der sich in allen Zweigen der Arbeit mit seiner Kraft unter Anwendung passender Geräthe, Werkzeuge und Maschinen die größte Wirksamkeit sichern will. Je geringer die Geistesbildung, desto geringer das Maß der Bedürfnisse, desto schwächer ist auch der Drang nach Werkzeugen; welche die Kraft der Hände bei Verfertigung von Erzeugnissen verstärken, desto bedeutungsvoller steht das Eisen in der Reihe der Hilfsmittel der Production. Erst der vorgeschrittene Geist, der durch Uebung und Nachdenken geschärfte Sinn, erst das Streben, der schweren Arbeit ihr schwebelloses Gewand zu nehmen und erst die Nothwendigkeit, rasch, viel und gut zu arbeiten, um in den Früchten der Arbeit den vielfältigen Bedürfnissen zu genügen, erkennen das Eisen als gewaltiges Erleichterungsmittel der Arbeit, als Hebel der Production und es muß der Eisenverbrauch in dem Grade zunehmen, als die Geistesentwicklung, mit ihr die Kultur, das Streben nach höheren und feineren Genüssen des Lebens steigt und als in Folge hiervon der Organismus der Gewerbe sich als lebensfähiges Ganzes aus dem Boden der landwirtschaftlichen Beschäftigungen heraus entwickelt und in zunehmend beschleunigter Entfaltung sich durch Abnutzung,

scharfe Sonderung und Veredelung seiner einzelnen Glieder in sich vervollständigt.

Der Gebrauch des Eisens beruht jetzt auf der allgemeinen Erkenntnis seiner Nützlichkeit, Nothwendigkeit, Unentbehrlichkeit für technische Zwecke. Der große Verbrauch des Eisens nimmt unaufhörlich große Capitalwerthe aus dem Güterumlauf und die dauernd wirkende Nachfrage drängt auf unermüdete Thätigkeit, um dem Ausbrot die der Nachfrage entsprechende Ausdehnung zu geben. So ist das Eisen die Waffe der entwickelten, durch Kunst und Uebung gekübten Arbeitskraft.

Vergleicht man die industrielle Entwicklung zweier Völker, untersucht man sie also auf ihren relativen Wohlstand und ihre Kultur, so findet man wirklich, daß die Höhe derselben in geradem Verhältniß zu ihrem Eisenverbrauch steht. Geringer Eisenverbrauch ist das Kennzeichen geringer volkswirtschaftlicher Entwicklung, des darniederliegenden der technischen Production, des trüben Güter- und Geldumlaufs und geringeren Volkswohlstandes, während großer Eisenverbrauch hohe Blüthe der Industrie und des Handels, beschleunigten Güter- und Geldumlauf, ausgebreitete Bevölkerung und Wohlstand in den productiven Classen derselben beweist. Großbritannien verbraucht mehr als viermal so viel Eisen wie der ziemlich gleich bevölkerte Zollverein, — ein Ergebnis, das mit der volkswirtschaftlichen Entwicklung beider Länder so ziemlich im Einklang steht.

Die Pflege der inländischen Eisengewinnung bis zu dem Grade innerer Stärke und Entwicklung, daß sie den Gesamtbedarf des Volkes dauernd, sicher und zu angemessenen Preisen zu decken vermag, ist eine unerlässliche Pflicht der Staatsregierung, deren Erfüllung die heilsamsten Folgen auf die Industrie- und Capitalverhältnisse des Landes äußern muß.

(Fürther Gewerbez.)

Mit Bezugnahme auf vorstehende Darstellung theilt die Redaction der vorgenannten Zeitung noch die einschlägigen Aeußerungen einer französischen Beschreibung des Pariser Ausstellungs-Palastes in wörtlicher Uebersetzung mit. Dort heißt es: „Der Palast auf dem Marsfelde ist in jeder Beziehung der imposanteste und entscheidendste Versuch, mit Eisen zu bauen. Wahrscheinlich wird künftighin das Eisen das vorherrschende Material bei allen industriellen Gebäuden werden, bei Docks, Hallen, Schiffen, Käden, Brücken, Gartenhäusern und selbst bei Theatern. Das Eisen eignet sich zu allen äußeren Verzierungen, wie zu allen Einrichtungen im Innern, kommt billiger zu stehen, besonders bei Bauten, die nur auf eine vorübergehende Zeit bestimmt sind und deren Material durch Verfertigung wieder benutzt werden soll.“

Eine andere Stelle lautet: „Wie dem auch sei, aus dem großartigen Versuche auf dem Marsfelde ergibt sich, daß das Eisen bei Bauten, sogar bei monumentalen, das Holz und selbst den Stein zu verdrängen strebt. Gätte man künftighin ein Colosseum aufzuführen (und der Palast auf dem Marsfelde kann mit einem solchen verglichen werden), so würde das Eisen dem Steine vorgezogen werden, abgesehen davon, daß der Schmied leisten kann, was der Maurer nie im Stande ist. Ein Beweis hiervon ist die große Brücke über den Hafen von Vrest, die man mit einem Regenbogen vergleichen möchte, der von einem Ufer zum anderen gespannt ist.“

Von der Censur erlaubt. Riga den 29. December 1867.

## Die General-Versammlung

des

## livl. gegenseitigen Feuerasscuranz-Vereins

wird stattfinden

am 18. Januar 1868 Vormittags 10 Uhr

im Locale der Kaiserlichen livländischen gemeinnützigen und öconomischen Societät und werden auf dersel-

ben folgende Gegenstände in Verathung kommen: 1) Die Burechtstellung der Maximal-Normen des Tarifs. 2) Die Annahme von Vieh- und Inventar in die Feuerversicherung. 3) Das Aufheben der Quotenzahlung von dem Tage des jedesmaligen Eintritts bis zum nächsten Zahlungsstermin.

Director G. v. Zur-Mühlen.

A. S. Schwabe, Secretair. 2

## Anzeige für Liv- und Kurland.

## Wois für Landwirthe.

## Die Rigaer Dampf-Knochenmehl-Fabrik

lehrt sich die Herren Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß sie bis auf weitere Anzeige gedämpftes Knochenmehl zu dem ermäßigten Preis in Säcken von 300 Pfd. zu 7 Rbl. 25 Kop. Tonnen „ 300 „ „ 7 Rbl.; und

## S o r n e h l

in Säcken von 260 Pfd. zu 10 Rbl. 25 Kop.

„ Tonnen „ 260 „ „ 10 Rbl. S.

verkauft, um denselben Gelegenheit zu geben, sich mit diesem so vorzüglichem Düngemittel während der gegenwärtigen Schlittenbahn zu versehen. — Gleichzeitig empfiehlt sie ihr

## Futter-Knochenmehl

in Säcken von 300 Pfd. zu 15 Rbl.

in Packeten „ 5 „ „ 40 Kop.

Emballage wird, wenn dieselbe in kurzer Zeit und in gutem Zustande zurückgeliefert, mit 40 Kop. pr. Sack und 25 Kop. pr. Tonne entgegengenommen.

Bestellungen werden in der Fabrik selbst auf Thorenberg, in meinem Comptoir in der Schwimmstraße Haus Rathsherr Schaar und bei D. W. Krüger in Mitau erbeten.

Carl Chr. Schmidt. 2

Fr. R. Kautzsch  
nim. ENSV Riklik  
Raamatukogu

Die nächste Nummer der livl. Gouvernements-Zeitung erscheint am Mittwoch den 3. Januar 1868.

## Anzeige für Liv- und Kurland.

## Notiz.

In Folge des Mißbrauches, welcher nicht nur in Deutschland, sondern auch in England mit dem Nachschlagen von Stempeln berühmter Fabriken betrieben wird, habe ich meinerseits mich veranlaßt gefunden, um unser einheimisches Publicum vor dergleichen Betrügereien zu schützen, mit einem der ältesten und berühmtesten Speffelder Fabrikanten die Uebereinkunft zu treffen, daß fortan diese Fabrik, alle Werkzeuge für mein Englisches Magazin, nur mit meiner mir eigenthümlich zugehörigen Corporations-Märke stempeln wird, als:



Für alle mit diesem Stempel versehenen Artikel bin ich im Stande Garantie für gute Qualität zu übernehmen und finden meine geehrten Abnehmer zur Sicherheit in jedem Packer obige Notiz mit meiner Namens-Unterschrift.

J. Redlich,  
Riga & Sheffield

## Къ свѣдѣнію.

Въ свѣдѣніе злоупотребления, встрѣчаемаго не только въ Германіи, но и въ Англіи поддѣлкою штемпелей знаменитыхъ фабрикъ, я съ своей стороны, для предохранения здѣшней нашей почтенной публики отъ таковыхъ подлоговъ, счелъ себя побужденнымъ условиться съ однимъ изъ давнишнихъ и извѣстѣйшихъ Шеффилдскихъ фабрикантовъ, такъ что эта фабрика впредь ко всѣмъ инструментамъ для моего англійскаго магазина будетъ прикладывать штемпель только моего, собственно, мнѣ принадлежащаго корпорационнаго маркою.

За отличную доброту всѣхъ этимъ штемпелемъ снабженныхъ инструментовъ я въ состояніи гарантировать и буду почтительно г. г. покупателямъ, для удовлетворенія въ томъ, въ каждомъ начкѣ находить вышеозначенную отыскать съ собственною моею подписью.

И. Реглинь.

Riga и Sheffield.

## S i n n a.

Neveen Wahjsemme, bei arri pascha Englands atrohdaş tabhi blehşhi, kas us fawu şiftu prezzi wirşu şitt to ştempeli, kaşda irr teem şenn islaweteem un paşıştameem fabrikanteem, şaur to tad başşş şitwels arri muşşu şemmes gabbaş teef ap-maşneşş. Lai nu tabbaş bleşnas waşşş newar-reu isdarriş, şimş ar weenu no teem weşşşakem un wişşu-waşraf islaweteem Englands fabrikanteem Şheffield pilşşehş notaişşis tabhu kontrakti, ka winnaş buşş us wişşşuş preelşşş mannaş gran-tigas Englišşu magafines apşileketahş teetahş mannaş, şaur kontrakti weenaiş man weşşşerigş şimş şeb ştempeli wirşu şitt. Şaşı şibare tå ishtarabş şå augşşu şimşetu.

Par wişşu to prezzi, us fureu şahşba şimş atrohşama, waru apşalıwşş, ka ta ishteni tabba un reizama; pilşşş latrå jaunaş prezşşş paşşå at-rabbishş şcho şinnu ar mannaş roşşşşş apşaşşşraşşu.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

V. A. der zu Schließ bezeichneten Agenja Rufjanowa d. d. 4. März 1867 Nr. 2133, gültig bis zum 1. Januar 1867.

Redacteur: A. Klingenberg.